

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landboten 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amtsblatt

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Bauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinshöfberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Miltitz-Rothschönberg, Mohorn, Muzzig, Neutrichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Radesdorf bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ulfersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 100.

Donnerstag, den 29. August 1912.

71. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

#### Hamster betreffend.

Die der königlichen Amtshauptmannschaft bekannt geworden ist, haben die Hamster in außerordentlichem Maße zugenommen. Eine Bekämpfung dieser Plage muß, wenn sie Erfolg haben soll, sofort erfolgen; denn jetzt sind die jungen Hamster noch in einem Baue zusammen, während sie schon in kurzer Zeit ausgewachsen sein und sich einen eigenen Bau anlegen werden.

Die königliche Amtshauptmannschaft ordnet deshalb an, daß alle Grundstücksbesitzer nunmehr sofort nachdrückliche Maßnahmen gegen die Hamsterplage ergreifen.

Aus naheliegenden Gründen versprechen solche Maßnahmen nur dann Erfolg, wenn sie von allen Grundbesitzern einer Gegend und tunlichst nach einheitlichem Plan ergriffen werden. Dadurch werden auch die Kosten bedeutend verringert (Massenbezug der Bekämpfungsmittel) und die Verwendung geschulter Arbeitskräfte ermöglicht.

In erster Linie wird deshalb den politischen Gemeinden empfohlen, durch ihre Vertretungen (Gemeinderäte, Gemeindeversammlungen) zu beschließen, die Bekämpfung auf allen Grundstücken ihrer Flur selbst zu übernehmen, wobei immer noch beschloffen werden kann, die Kosten auf die Anwohner nach Verhältnis der Bodenfläche oder der Grundsteueranteile zu verteilen.

Sollte die Gemeinde ein solches Vorgehen ablehnen, so wird eine freiwillige Einigung unter den Landwirten empfohlen; insoweit auch diese nicht zu erzielen ist, trägt der Einzelne die Verantwortung für eine energische Bekämpfung der Hamster auf seinem Besitz.

Die Gemeindebehörden werden hiermit zur Vermeidung eigener ernstlicher Verantwortung angewiesen, gegen säumige und nachlässige Besitzer mit Androhung und Vollstreckung empfindlicher Ordnungsstrafen vorzugehen.

Weissen, den 24. August 1912.  
Nr. 1081 a V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

#### Dienstag, den 3. September 1912, vormittags 10 Uhr

findet im Sitzungssaale der amtshauptmannschaftlichen Kanzlei

### Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge im Anmeldezimmer des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Weissen, am 26. August 1912.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Inserate werden bis vormittags 11 Uhr angenommen.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Wer bescheiden ist, muß dulden,  
Und wer frech ist, der muß leiden;  
Also wirst du gleich verschulden,  
Ob du frech leist, ob bescheiden.

Goethe.

#### Neues aus aller Welt.

In dem Besonderen des Kaiser ist eine Besserung eingetreten, die ungenügend und gehen anhielt. Der Kaiser wird Freitag früh von Wilhelmshöhe nach Potsdam abreisen.

Die Kaiserreise nach der Schweiz ist bisher nicht angegeben worden, doch kommt eine Verhinderung des Programms in Frage.

Der deutsche Kreuzer „Graf“ ist gestern nachmittag 3 Uhr auf dem Dresdner Hauptbahnhof ein, wo großer militärischer Empfang stattfand.

Gegen 7, 6 Uhr erfolgte die Begrüßung im Neuen Rathaus.

Die gerichtliche Untersuchung nach der Ursache der Katastrophe auf der Höhe „Kochlingen“ hat ein negatives Ergebnis gehabt, so daß die Einstellung des Verfahrens bevorsteht.

In Hannover fand gestern die erste Hauptversammlung des 25. deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe statt.

In der Schweiz sind die Arbeiterverbände und Syndikate vom Arbeiterkongress erkrankt worden, gelegentlich des Kaiserbesuches eine energische Aktion einzuleiten.

Die englischen Landmänner sind wegen des ungünstigen Wetters, wie im Vorjahr, abgezogen worden.

Die Lage in den Niederländischen Engländern wird infolge des unangünstigen Wetters immer enger.

Die Vertreter der Wirtschaft haben die montenegrinische Regierung zu erster Seite zum Frieden gemahnt.

Es heißt, daß an der montenegrinischen Grenze neue Zusammenstöße mit türkischen Truppen stattgefunden haben. Montenegro hat seine Wälder verloren.

Die Türkei hat von neuem gegen die montenegrinischen Wälder vorgeschritten und trifft an der Grenze Gegenmaßnahmen.

Auf einem bulgarischen Kongress in Sofia ist die Forderung erhoben worden, die Armer zu mobilisieren und die Autonomie Bulgariens zu fordern oder andernfalls der Türkei den Krieg zu erklären.

Auch in Belgien haben Demonstrationen gegen die Türkei stattgefunden. Ein italienischer Militärflieger ist vor Tripolis mit seinem Eindecker ins Meer gestürzt und ertrunken.

#### Haus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Kreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

##### Werkblatt für den 25. August.

Sonnenaufgang 5<sup>56</sup> | Monduntergang 5<sup>18</sup> N.  
Sonnenuntergang 6<sup>56</sup> | Mondaufgang 7<sup>29</sup> N.

1740 Johann Wolfgang v. Goethe in Frankfurt a. M. geb. — 1902 Dichter und Germanist Karl Simrock in Bonn geb. — 1841 Schriftsteller Julius Stinde in Kirchhain in Hessen geb. — 1907 Schriftsteller Wilhelm Volzmer in Berlin geb. — 1910 Montenegro wird unabhängig. — Italienischer Biograph Guala Mantegazza in San Terenzo geb.

##### Werkblatt für den 29. August.

Sonnenaufgang 5<sup>57</sup> | Monduntergang 6<sup>17</sup> N.  
Sonnenuntergang 6<sup>54</sup> | Mondaufgang 7<sup>27</sup> N.

1808 Hermann Schulz-Delitzsch, Begründer der Genossenschaften, in Delitzsch geb. — 1847 Schriftsteller Moriz v. Egidio in Rom geb. — 1862 Belgischer Schriftsteller Maurice Maeterlinck in Gent geb. — 1910 Einverleibung Koreas in Japan.

Wenn die Schwärze südwärts ziehen. Noch ist der Sommer nicht zur Neige, da rüsten sich schon viele Vertreter unserer heimischen Vogelwelt zur Abreise. Der Wanderrabe macht sich in der Vogelwelt mit solcher Macht geltend, daß selbst geangene Vögel, die nie eine Wanderung mitgemacht haben, in diesen Tagen von seltsamer Unruhe ergriffen werden. Diese Wanderung der Vögel bietet uns manche Rätsel. Daß die Vögel den winterrischen, rauhen Norden verlassen, ist zu verstehen. Wie kommen sie aber gerade darauf, vor den Stürmen des Herbstes und dem Schnee des Winters nach Süden zu entweichen? Wissen sie, daß dort sommerliches Leben zu finden ist, oder geben sie dem Wege des Sonnenlaufes nach? Alle Vögel schlagen bei ihrer Herbstreise die Südrichtung ein. Sonderbar ist aber sicherlich, daß sie — die doch auch nachts reisen — den Weg mit solcher Sicherheit zu finden wissen, wie es tatsächlich der Fall ist. Und wie kommt es, daß z. B. die Schwalbe, die unseren Winter an den zentralafrikanischen Seen verbringt hat, mit absoluter Sicherheit wieder ihr Nest an dem Ufer des deutschen Bauernhauses auffindet? Die Rätsel des Wanderrufes sind uns noch nicht enthüllt. Es gibt deren unzählige. Regelmäßige Wanderstrassen werden von den Vögeln verfolgt, ohne daß ihnen geleitet wurde, diesen Weg zu nehmen; denn gerade die jüngsten Vertreter machen sich zuerst auf den Weg. Es ist ein Gebiet, das wir noch nicht durchschauen, dessen Geheimnisse uns noch verborgen sind.

— Eine Änderung der Landwehrbezirkseinteilung für das Königreich Sachsen ist vom königlichen Kriegsministerium angeordnet worden. Darnach unterliegen im Bereiche des 12. (1. Königl. Sächs.) Armeekorps die Landwehrbezirke Dresden I und Dresden II, umfassend die Stadt Dresden und die beiden Amtshauptmannschaften Dresden-Altfeld und Dresden-Neustadt, der 45. Infanteriebrigade. Der 46. Brigade unterstehen die Landwehrbezirke Freiberg und Flöha, umfassend die Amtshauptmannschaften Freiberg, Flöha und Marienberg, der 63. Brigade sind die Landwehrbezirke Dautzen, Jittau und Großhain, umfassend die Amtshauptmannschaften Dautzen, Jittau, Döbau und Großhain, und der 64. Brigade die Landwehrbezirke Weissen und Birna, umfassend die Amtshauptmannschaften Weissen, Birna und Dippoldswalde unterstellt.

— Sachsenfest-Lotterie. Vom Lotterie-Ausschuß des Sachsenfestes wird folgende Mitteilung gemacht: Die für den 27. August angelegte Ziehung der Sachsenfest-Lotterie ist auf den 8. November 1912 verlegt worden, da der Lotterie-Ausschuß beschlossen hat, zunächst die Entscheidung über den vom Lotterie-Ausschuß beim Bundesrat nachgesuchten Erlaß der Stempelabgabe (Stempelnachlaß bei Lotterien, deren Ertrag zu ausschließlich mildtätigen Zwecken bestimmt ist, § 68 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempel-Gesetz vom 15. Juli 1909) abzuwarten.

— Versicherung der Angestellten. Wie die Handelskammer Dresden mitteilt, wird über die Durchführung des Versicherungsgesetzes für Angestellte Herr Dr. Thissen, Referent bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, am Dienstag, den 10. September, abends 7,9 Uhr im großen Saale des Vereinshauses zu Dresden, Jägerstraße, einen erläuternden Vortrag halten. Außerdem wird Herr Dr. Thissen nach Schluß des Vortrages etwaige Anfragen beantworten. Da die Vertrauensmännerwahlen voraussichtlich schon Mitte Oktober stattfinden, dürfte diese Gelegenheit, sich über die Rechte und Pflichten der Angestellten und der Arbeitgeber zu unterrichten, allseitig begrüßt werden.

— Vorführung von Motorpflügen. 1. Freitag, den 30. August 1912, nachmittags 3,15 Uhr „Mina Big 4.“ Auf einem Feldgrundstück der Domäne Pillnig. Treffpunkt: 3 Uhr nachmittags (Dampfschiffstation Pillnig). Verkehrgelassenheiten: Dampfschiff ab Dresden 1,30 Uhr nachmittags, ab Blasewitz 2,10 Uhr nachmittags, ab Laubegast 2,35 Uhr nachmittags. (Linie 19 und 21 der elektrischen Bahn. Fahrzeit Postplatz—Laubegast 40 Min., 5 Min. Verkehr.) Elektrische Bahn Nr. 18 (Dresden—Pillnig, Fahrzeit Schloßplatz—Pillnig 48 Min., 10 Min. Verkehr. Weg durch Schloßgarten bis Treffpunkt 15 Min.) 2. Freitag, den 6. September 1912, nachmittags 3,15 Uhr „Pöhl“ vierstellig Auf einem Feldstück der Dresdner Düngereport-Gesellschaft in Dresden-Seidnitz. Treffpunkt: 3 Uhr nachmittags an der Haltestelle Diebstädter Straße der Straßenbahn Nr. 12. Verkehrgelassenheiten: Straßenbahn Nr. 12, Postplatz—Seidnitz, Fahrzeit von Stübelpark 15 Min., 7,5 Min. Verkehr.

— Esperanto-Verbandsstag. Die Anhänger der verbesserten Weltsprache hielten dieser Tage in Leipzig ihren diesjährigen Verbandsstag ab, zu dem Teilnehmer aus Sachsen, Preußen, Bayern, Mecklenburg und Pommern erschienen waren. Es wurde u. a. beschlossen, eifrig für die weitere Verbreitung der von Dr. Stelzner ins Esperanto eingeführten Verbesserungen und Vereinigungen zu wirken und dessen kleines Lehrbuch des verbesserten Esperanto in Buchform herauszugeben, das von der Esperanto-Ausstellung in Leipzig, Regelstraße 2, gegen Vergütung von 15 Pf. Selbstkosten portofrei vertrieben wird. Den Schluß der überaus interessanten Tagung bildete eine Besichtigung des Völkerschlachtdenkmales und des Palmengartens.

— Bei der königlichen sächsischen Altersrentenbank in Dresden sind im zweiten Halbjahresvierteljahr 1912 653 135 Mk. (gegen 642 642 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres) und zwar 569 438 Mk. unter Verzicht und 83 697 Mk. unter Vorbehalt der Kapitalrückforderung eingezahlt worden. Diese andauernde und steigende Benutzung verbannt die Bank in erster Linie der für die Renten gebotenen Sicherheit, die in der Haftung des sächsischen Staats für die Verpflichtungen der Bank begründet ist. Weiter hat aber auch die Vielgestaltigkeit ihrer Tarife Anteil an der regen Inanspruchnahme der Bank, denn bei ihr können für jede Altersstufe Renten auf Lebenszeit (Altersrenten) oder für eine bestimmte Zeitdauer (Zeitrenten), aufgeschobene oder sofort beginnende Renten erworben werden. Zur Erwerbung einer Rente der letzteren Art ist am geeignetsten der zweite Monat eines Vierteljahres. Wer eine Rente erlangen will, die vom 1. Oktober 1912 an läuft und mit ihren ersten Teilbeträge am 31. Dezember 1912 fällig wird, hat das Kapital unter Beifügung der erforderlichen Nachweise spätestens bis Ende August 1912 einzuzahlen. Berechtigt zur Versicherung sind Staatsangehörige des Königreichs Sachsen, selbst wenn sie nicht in Sachsen wohnen, und andere Deutsche, wenn sie mindestens seit drei Jahren ihren Wohnsitz im Königreich Sachsen haben. Die Altersrentenbank (Dresden-Altfeld, Antonplatz 1) und ihre an den größeren Orten des Landes bestehenden Agenturen erteilen bereitwilligst Auskunft und geben Schriften ab, aus denen die näheren Bestimmungen zu erfahren sind.

— Gegen die Automobilraserei, die besonders auch bei uns und in der Umgegend sehr übel empfunden wird, veröffentlicht die königliche Amtshauptmannschaft eine Bekanntmachung, der folgendes zu entnehmen ist: Innerhalb

3 Uhr nachmittags (Dampfschiffstation Pillnig). Verkehrgelassenheiten: Dampfschiff ab Dresden 1,30 Uhr nachmittags, ab Blasewitz 2,10 Uhr nachmittags, ab Laubegast 2,35 Uhr nachmittags. (Linie 19 und 21 der elektrischen Bahn. Fahrzeit Postplatz—Laubegast 40 Min., 5 Min. Verkehr.) Elektrische Bahn Nr. 18 (Dresden—Pillnig, Fahrzeit Schloßplatz—Pillnig 48 Min., 10 Min. Verkehr. Weg durch Schloßgarten bis Treffpunkt 15 Min.) 2. Freitag, den 6. September 1912, nachmittags 3,15 Uhr „Pöhl“ vierstellig Auf einem Feldstück der Dresdner Düngereport-Gesellschaft in Dresden-Seidnitz. Treffpunkt: 3 Uhr nachmittags an der Haltestelle Diebstädter Straße der Straßenbahn Nr. 12. Verkehrgelassenheiten: Straßenbahn Nr. 12, Postplatz—Seidnitz, Fahrzeit von Stübelpark 15 Min., 7,5 Min. Verkehr.

— Gegen die Automobilraserei, die besonders auch bei uns und in der Umgegend sehr übel empfunden wird, veröffentlicht die königliche Amtshauptmannschaft eine Bekanntmachung, der folgendes zu entnehmen ist: Innerhalb